
Mädchenwohngemeinschaft Villa Holzem (MWG-Villa Holzem) (Intensiv I)

◊ Rechtsgrundlage

§ 27 SGB VIII Hilfe zur Erziehung in Verbindung mit

§ 34 SGB VIII Heimerziehung,

§ 35 a SGB VIII, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche,

§ 36 SGB VIII Hilfeplanung,

§ 37 SGB VIII Zusammenarbeit mit der Familie

§ 41 SGB VIII Hilfe für junge Volljährige

Die Mädchenwohngemeinschaft Villa Holzem befindet sich in Wachtberg, Ortsteil Holzem. Untergebracht ist die MWG-Villa Holzem in einer großen freistehenden Villa mit einem großen Grundstück zusammen mit zwei weiteren Wohngruppen - einer Mädchenwohngruppe und einer intensivpädagogischen Wohngruppe (Sozialtherapeutische Wohngruppe). Alle drei Gruppen haben unterschiedliche pädagogische Schwerpunkte und Aufgaben, sind nicht isoliert voneinander, sondern sind durch die enge räumliche Nähe aufeinander bezogen. Gemeinsame Aktivitäten finden statt.

Allen Bewohnerinnen in der Villa Holzem, einschließlich der Mädchen in der Mädchenwohngemeinschaft, wird ein sicherer Ort, ein geschützter Rahmen geboten, in dem sie zur Ruhe kommen und ihren individuellen Möglichkeiten entsprechend, auf ein eigenständiges und eigenverantwortliches Leben vorbereitet werden.

Die MWG-Villa Holzem bietet Mädchen, z.B. mit interkulturellem Hintergrund, ein geschütztes und reizarmes Lebensumfeld mit guten Verkehrsanbindungen nach Bonn, Bonn Bad Godesberg und Meckenheim. Das große Geländeareal ermöglicht eine Kleintier- und Pferdehaltung.

Ein Teil der Mädchen wird in der MWG-Villa Holzem intensivpädagogisch betreut. Diese Leistungsbeschreibung bezieht sich auf die Intensivbetreuungsplätze.

Für die Intensivbetreuungsplätze steht eine zusätzliche pädagogische Fachkraft zur Verfügung, die sich speziell um die Förderung und Entwicklung der Mädchen kümmert.

Die Sozialpädagogische Lebensgemeinschaft hat die Möglichkeit, rund um die Uhr den Bereitschaftsdienst der Einrichtung bei Krisen in Anspruch zu nehmen. Die pädagogischen Fachkräfte stehen in einem engen Austausch mit der Team- und Regionalleitung. An den regelmäßigen Teamsitzungen nehmen bei Bedarf weitere Fachkräfte zu bestimmten Themen teil. Die Erziehungsplanung und die Hilfeplangespräche werden verantwortlich von den pädagogischen Fachkräften der MWG-Villa Holzem durchgeführt. Regelmäßig erhalten die Mitarbeitenden Fortbildungen und Supervisionen.

Mädchenwohngemeinschaft Villa Holzem (Intensiv I) – Holzemer Allee 1, 53343 Wachtberg
Zentrale Nummer für Ihre Anfrage: 0228 – 3827 444

Mädchen, die einen interkulturellen Hintergrund aufweisen, werden dahin gehend unterstützt, sich in der hiesigen Kultur einzuleben, ohne ihre kulturelle Identität aufzugeben. Die Beziehungsklärung zur Herkunftsfamilie, zum Herkunftsland sowie ggf. eine Klärung von asyl- und ausländerrechtlichen Belangen sind wichtige Voraussetzungen für eine positive Bewältigung des Integrationsprozesses.

In der MWG-Villa Holzem finden Mädchen ein neues Lebensumfeld, die z.T. aufgrund erheblicher Konflikte mit ihren Eltern die Kontakte abbrechen mussten. Für viele ist diese Unterbringungsform eine Chance, einen starken sozial-emotionalen Rückhalt zu erfahren.

Unterstützt werden die Mädchen in allen schulischen Angelegenheiten sowie in der Berufsfindung und Ausbildung. Die MWG-Villa Holzem stellt für die Mädchen einen Schon- und Schutzraum dar, in dem sie bestimmte Defizite sowohl im kognitiven als im psychosozialen Bereich aufarbeiten können. Die Überschaubarkeit und Intimität der Gruppe ermöglicht ihnen ein soziales Lernen miteinander. Die MWG-Villa Holzem legt den Schwerpunkt der pädagogischen Arbeit auf die Verselbstständigung der Mädchen. Die Rückkehr der Mädchen in ihre Herkunftsfamilien wird prinzipiell nicht ausgeschlossen.

Die Unterbringung von Mädchen in der Villa Holzem erfolgt in der Regel dann, wenn davon auszugehen ist, dass auf Grund besonderer familiärer Konstellationen und Gegebenheiten die Rückkehr zu den Eltern keine Option darstellt.

Allgemeine Beschreibung

Die Entwicklung pädagogischer Konzepte für die Erziehung von Kindern und Jugendlichen mit herausfordernden Verhaltensweisen - die als besonders schwierig gelten - ist uns seit vielen Jahren ein besonderes Anliegen. Dabei vermeiden wir bei unserer Angebotsgestaltung die Bildung pädagogischer Schwerpunkte anhand diagnostischer Termini, denn wir glauben, dass diese Begrifflichkeiten der Realität und der Vielschichtigkeit der jungen Menschen nicht gerecht werden können.

Mit der Aufnahme der Kinder und Jugendlichen in unsere Einrichtung übernehmen unsere pädagogischen Fachkräfte im Wesentlichen die **versorgenden** und **sozial-emotionalen Zuständigkeiten**. Dadurch wird die Herkunftsfamilie umfänglich entlastet und dem Kind oder Jugendlichen wird ein neues, therapeutisches Lebensfeld angeboten. Wir unterstützen bestehende Beziehungen zur Herkunftsfamilie und zum sozialen Umfeld.

In unseren **intensiv-pädagogischen Wohngruppen** leben schwerpunktmäßig Kinder und Jugendliche, die besonderen Entwicklungsbedarf im Bereich der Emotionen oder des Sozialverhaltens haben.

Unsere **heilpädagogischen Kleingruppen** zeichnen sich durch ihre individuell abgestimmten pädagogischen, freizeitpädagogischen, heilpädagogischen und therapeutischen Angebote und Schwerpunkte aus. Diese Gruppen befinden sich in der Regel

in der Stammeinrichtung in Bad Godesberg.

Die pädagogische Arbeit in den Wohngruppen wird wesentlich unterstützt durch die Kompetenzen der ergänzenden Tätigkeiten des **Schulprojektes PEB** (Partnerschaft für Erziehung und Bildung), des **Psychologischen Dienstes**, der Medizinischen Versorgungszentren „**MEZ**“ der Gemeinnützigen Medizinzentren Köln/Bonn GmbH sowie der **Pastorin** der Einrichtung.

Darüber hinaus werden unsere Wohngruppen und Diagnostikangebote durch ein **tiergestütztes Angebot** am Vor- und Nachmittag bereichert. Dieser Ansatz bietet die Möglichkeit die Kinder und Jugendlichen zu erreichen, die dem zwischenmenschlichen Kontakt misstrauisch oder ablehnend gegenüber stehen. Das bedingungslose Vertrauen durch und das vertrauliche Miteinander mit dem Tier sind ein Modell für das zwischenmenschliche Verhalten, an dem besonders beziehungsgestörte junge Menschen Alternativen erlernen können. Auf dieser Basis werden eine Vielzahl von Lernerfahrungen (sozial, psychisch, kognitiv und physisch) möglich.

Indikation/Kontraindikation

Die Maßnahme ist notwendig und geeignet für

- › Kinder und Jugendliche mit vielfältigen und gravierenden Entwicklungsstörungen,
- › Kinder und Jugendliche mit erheblichen Einschränkungen im emotionalen und im Leistungsbereich,
- › Kinder und Jugendliche, die intensive Nähe und Zuwendung fordern bei gleichzeitig stark ausgeprägtem Misstrauen gegenüber Menschen,
- › Kinder und Jugendliche, die durch ein Regelgruppenangebot überfordert wären,
- › Kinder und Jugendliche, die unter Umständen nur eingeschränkte Möglichkeiten haben, sich auf ein pädagogisches und therapeutisches Angebot einzulassen,
- › Kinder und Jugendliche, die aus dem klinischen kinder- und jugendpsychiatrischen Bereich kommen.

Die Maßnahme ist nicht geeignet bei

- › schwerer körperlicher oder geistiger Behinderung,
- › akuter psychiatrischer Indikation (im Einzelfall abzuklären),
- › akuter Drogen- und Suchtproblematik, die eine pädagogische Arbeit mit dem Betroffenen nicht mehr zulässt,
- › akuter Suizidalität.

Ziele

- › Entlastung der Kinder und Jugendlichen und der Herkunftsfamilie
- › Aufbau und Verbesserung der Lern- und Entwicklungsfähigkeiten

Leistungsbeschreibung



© Evangelische Jugendhilfe Godesheim 09/2014

- › Aufbau und Stärkung der personalen und sozial-emotionalen Kompetenz der Kinder und Jugendlichen
- › Akzeptanz der eigenen Biografie mit den daraus resultierenden Grenzen und Möglichkeiten
- › Entwicklung realistischer Lebensperspektiven
- › Unterstützung der Bezugspersonen (Eltern, Betreuer etc.) zur Entwicklung eines Verständnisses der individuellen Biografie des Kindes oder des Jugendlichen mit seinen Traumata und Konflikten einerseits und den existierenden Fähigkeiten und Ressourcen andererseits
- › Klärung der Beziehung zu der Herkunftsfamilie
- › gegebenenfalls Rückkehr in die Herkunftsfamilie bzw. Beheimatung in einer anderen Betreuungsform oder der Verselbstständigung

Qualitätssicherung

Qualitätssicherung gemäß Qualitätsentwicklungsbeschreibung der Evangelischen Jugendhilfe Godesheim

Partizipation

Beteiligungs- und Beschwerdemöglichkeiten in der EJG sind in einer gesonderten Konzeption verankert und unterliegen der ständigen Weiterentwicklung.

Kosten

Kosten gemäß Entgeltvereinbarung

Allgemeine Bedingungen	Platzzahl	2
	Personalschlüssel	1:1
	Mitarbeiterqualifikation: pädagogische Fachkräfte, FHS- und FS-Abschluss	ja
	Alter	14 - 18 Jahre
	Koedukativ?	nur weiblich
Notwendige Aufsicht und Betreuung	Aufsicht und Betreuung durch Fachkräfte 24 h/Tag	ständig
	Doppeldienste	in der Regel
	Individuelle Gefährdungsanalyse	bei Hinweisen
	Strukturierter Tagesablauf mit gezielter Planung von Gruppenaktivitäten und von individuellen, auf das Mädchen bezogene Aktivitäten	bei Bedarf
	Tägliche stattfindende Reflexionsgespräche in der Gruppe, ggf. auch auf das einzelne Kind bezogen	täglich
	Grundsätzliche pädagogische Abklärung des	monatlich

Mädchenwohngemeinschaft Villa Holzem (Intensiv I) – Holzemer Allee 1, 53343 Wachtberg
Zentrale Nummer für Ihre Anfrage: 0228 - 3827 444

Leistungsbeschreibung



© Evangelische Jugendhilfe Godesheim 09/2014

	weiteren Vorgehens mit dem Kind	
	Gezielte intensivpädagogische Förderung zur Aufarbeitung von Entwicklungsdefiziten	bei Bedarf
	Begleitung externer Termine, z.B. Behördengänge	bei Bedarf
Allgemeine Leistungen zur Unterbringung und Versorgung	Prüfung der Indikation, pädagogische Eingangsdiagnostik und Auftragsklärung, ggf. mit der Herkunftsfamilie bzw. dem fallführenden Jugendamt	bei Aufnahme
	Vorstellung der Hilfe/des Angebotes	ständig
	Auftrags- und diagnoseorientierte Anwendung der systematischen Betreuungsplanung	bei Bedarf
	Erarbeitung eines Kontraktes mit der Familie	bei Bedarf
	Unterbringung in Einzelzimmern/Doppelzimmern	Einzelzimmer
	Bereitstellung von Gemeinschafts- und Funktionsräumen	ständig
	Bereitstellung eines Außengeländes	ständig
	Umfassende hauswirtschaftliche Versorgung	ständig
	Sicherstellung der pflegerischen Versorgung	ständig
	Gesunde Ernährung	ständig
	Erbringung klientenspezifischer Verwaltungsleistungen (Gelderverwaltung, Beihilfebeantragung, Aktenführung)	ständig
Sozial-emotionale Förderung und Anregung der Persönlichkeitsentwicklung	Zuwendung, persönliche Ansprache, Aufbau einer Arbeitsbeziehung	ständig
	Bezugserziehersystem, nur in Bezug als Ansprechpartner für Lehrer, Eltern, Ärzte, Psychiater und fallführende MA der Jugendämter	ständig
	Individuelle Beziehungsangebote	bei Bedarf
	Individuelles Regelwerk	bei Bedarf
	Auf die Besonderheiten des Einzelfalles abgestimmte, intensive Förderung und Unterstützung bei der Persönlichkeitsentwicklung	bei Bedarf
	Gezielte intensivpädagogische Förderung (z.B. Verhaltenstraining) zur Aufarbeitung von Defiziten im Verhaltensbereich und im Bereich des Alltagshandelns	ständig
	Einsatz von theaterpädagogischen Angeboten	projektweise

Leistungsbeschreibung



© Evangelische Jugendhilfe Godesheim 09/2014

	Einsatz von kunstpädagogischen Angeboten	projektweise
	Einsatz von pädagogischem Reiten	projektweise
	Reflexion im Einzel- und Gruppengespräch	täglich/ wöchentlich
	Begleitung bei Krisen	ständig
Förderung des Sozial- verhaltens	Erklären und Verabreden von Umgangsregeln	ständig
	Einüben der Umgangsformen in Gruppe und öffentlichem Leben	ständig
	Rückmeldung über problematisches und positives Verhalten	ständig
	Übernahme von altersentsprechenden Aufgaben für die Gemeinschaft	ständig
	Übernahme von Verantwortung für das eigene Verhalten in Bezug auf ein gutes Gruppenklima, rücksichtvolles Verhalten, Förderung des Gemeinschaftssinns	ständig
	Päd. Trainingsprogramme im Alltag (z.B. Verstärkersysteme)	ständig
Schulische / berufliche Förderung	Mitwirkung bei Auswahl einer geeigneten Ausbildungsstätte	bei Bedarf
	Klärung der Beschulung und Auswahl einer geeigneten Schulform in Abstimmung mit Eltern bzw. Sorgeberechtigten und Schulen, auch teilweise durch Einbezug schulrelevanter Diagnostik	ständig
	Beschaffung berufsvorbereitender Angebote (Agentur für Arbeit, Träger, die Berufsausbildungen anbieten, eigene berufsbildende Angebote in trägereigenen Betrieben	bei Aufnahme
	Unterstützung der schulischen Lernprozesse durch HA-Betreuung u.ä.	ständig
	Zusammenarbeit mit Ausbildungsstätten und Schulen	täglich
	Begleitung bzw. Entschärfen von Konflikten in der Ausbildungsstätte und im schulischen Bereich	bei Bedarf
	Unterstützung bei beruflicher Perspektiventwicklung unter Berücksichtigung und Einbezug externer Beratungsangebote	in der Regel immer
Teilhabe am Gruppenleben	Förderung des Gemeinschaftssinns für ein Zusammenleben in der Gruppe auf Zeit	ständig

Mädchenwohngemeinschaft Villa Holzem (Intensiv I) – Holzemer Allee 1, 53343 Wachtberg
Zentrale Nummer für Ihre Anfrage: 0228 – 3827 444

Leistungsbeschreibung



© Evangelische Jugendhilfe Godesheim 09/2014

	Einbeziehung der Kinder in die Planung und Gestaltung des Gruppenalltags	ständig
	Gruppenabende mit Reflexion über das Verhalten im Tagesverlauf und Rückmeldung	regelmäßig, mindestens 2x wöchentlich
	Schutz- und Schonraum	ständig
Schaffung von Voraussetzungen für eine körperlich gesunde Entwicklung	Medizinische Eingangsdiagnostik veranlassen	bei Aufnahme
	Regelmäßige Gesundheitskontrolle und Veranlassung notwendiger medizinischer Behandlungen	ständig
	Allgemeine Gesundheitserziehung (Ernährung, Bewegung, Hygiene, Sexualität)	ständig
	Gabe von Medikamenten, auch von Psychopharmaka, nach Vorgabe von Ärzten und Psychiatern mit Zustimmung der Personensorgeberechtigten, Dokumentation der Vergabe	bei Bedarf
	Häusliche Krankenpflege und Nutzung notwendiger med. Hilfsmittel	bei Bedarf
Altersgemäßes Einüben lebenspraktischer Fertigkeiten	Vermittlung elementarer Fertigkeiten (Schuhe binden, Uhr lesen usw.)	bei Bedarf
	Auswahl von dem Wetter bzw. dem Anlass angemessener Kleidung	bei Bedarf
	Verkehrserziehung und Umgang mit öffentlichen Verkehrsmitteln	ständig
	Umgang mit Geld	ständig
	Vermittlung hauswirtschaftlicher Grundkenntnisse; altersentsprechende Beteiligung der Kinder und Jugendlichen bei Einkäufen, bei der Zubereitung von Mahlzeiten, bei der Wäschepflege und bei Reinigungsarbeiten des persönlichen Bereiches bis zur Erlangung der Fähigkeit zur selbstständigen Ausführung	ständig
	Vermittlung von Kenntnissen gesunder Ernährung	ständig
	Umgang mit öffentlichen Einrichtungen	bei Bedarf
	Vermittlung handwerklicher Grundkenntnisse (z.B. Renovierung, Raumgestaltung, Fahrradreparaturen)	bei Bedarf
Orientierung auf Freizeitgestaltung	Bereitstellung eines eigenen Freizeitbereiches mit „Actionraum“ und einem Garten (Freigelände)	ständig

Mädchenwohngemeinschaft Villa Holzem (Intensiv I) – Holzemer Allee 1, 53343 Wachtberg
 Zentrale Nummer für Ihre Anfrage: 0228 – 3827 444

Leistungsbeschreibung



© Evangelische Jugendhilfe Godesheim 09/2014

	Materialien bereitstellen und Angebote setzen für Spiel-, Bastel- und Sportaktivitäten	-
	Anleitung und verantwortungsbewusster Umgang mit Medien	ständig
	Vereinsmitgliedschaften fördern	bei Bedarf und auf Wunsch
	Freundschaften zu Gleichaltrigen fördern	bei Bedarf
	Orientierung auf und Unterstützung der Mitgliedschaft in einem Sportverein	bei Bedarf
	Orientierung auf und Unterstützung des Mädchens bei dem Erlernen eines Musikinstrumentes	bei Bedarf
	Allgemeinbildung fördern, z.B. durch Natur- und Umweltbegegnungen, Besuch von Kulturveranstaltungen	bei Bedarf
	Gemeinsame Ausflüge/Stadtgänge und Unternehmungen in die Umgebung	auf Wunsch
	Ferienfreizeiten/gemeinsame Unternehmungen während der Ferien	mind. 1x jährlich
	Zusätzliche Wochenendfahrten	bei Bedarf
Entwicklungsdiagnostik, Erziehungsplanung, Hilfeplanung	Familiendiagnostik durch den Psychologischen Dienst	-
	ggf. Vorbereitung der HKF auf Rückführung des Kindes	bei Bedarf
	Vorstellung des Kindes beim Kinder- und Jugendpsychiater (Testung), ggf. mit einer anschließenden weiterführenden psychiatrischen Diagnostik	bei Bedarf
	Systematische Erziehungsplanung und deren Einbringung in die Hilfeplanung	ständig
	Partizipation der Kinder und deren Familien an der Hilfeplanung	ständig
	Organisation zusätzlicher interner oder externer Zusatzleistungen, die sich aus der Hilfeplanung ergeben (z.B. SPFH, INSPE, Familientherapie mit gesondertem Abrechnungsverfahren, individuelle Psychotherapie über Krankenkasse abzurechnen etc.)	bei Bedarf
	Beratung durch internen psychologischen Dienst und die Medizinischen Versorgungszentren der GMKB	bei Bedarf
Methodische Arbeit mit der	Verabredung und Vor- und Nachbereitung von Besuchen	ständig

Mädchenwohngemeinschaft Villa Holzem (Intensiv I) – Holzemer Allee 1, 53343 Wachtberg
 Zentrale Nummer für Ihre Anfrage: 0228 – 3827 444

Leistungsbeschreibung



© Evangelische Jugendhilfe Godesheim 09/2014

Herkunfts-familie	Punktuelle Begleitung von Besuchskontakten in den Gruppenräumen/außerhalb der Gruppenräume	bei Bedarf
	Einladungen zu Festen / besonderen Anlässen	bei Bedarf und auf Wunsch
	Hausbesuche durch pädagogische MitarbeiterInnen	bei Bedarf
	Pädagogische Gespräche mit den Eltern (persönlich)	1x monatlich
	Telefonate mit den Eltern durch den Bezugserzieher	mindestens 1x wöchentlich
	Vorbereitung der Entlassung des Kindes/Jugendlichen nach Hause zu den Eltern	bei Bedarf
Aktivitäten in Hinblick auf die Zeit nach der Maßnahme	Vorbereitung des Kindes/Jugendlichen auf die sich anschließende Lebensphase	ständig
	Gestaltung einer Abschiedsphase	ständig
	Hilfe bei der Suche, dem Anmieten und der Ausstattung einer eigenen Wohnung	bei Bedarf
	Unterstützung bei der Planung und Umsetzung von Umzügen	bei Bedarf
	Bei Übergang in eine andere Hilfeform, Zusammenarbeit mit der aufnehmenden Einrichtung	ständig
Nachbetreuung	Besuchskontakte Ehemaliger in der Gruppe ermöglichen	bei Bedarf
	Nachbetreuung auf Basis von FLS durch Mitarbeiter der Gruppe / durch Mitarbeiter der Ambulanz über FLS	bei Bedarf